



Mitbürger! : Ein neues Jahr zieht herauf am trüben politischen Himmel
und wir wissen nicht, ob es bringen wird neue Stürme oder die alte
Ruhe ... ; Gotha am letzten Tage des Jahres 1849

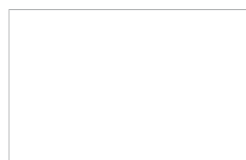
Gotha

Goth 2° 00004/04 (102)

https://dwb.thulb.uni-jena.de/receive/ufb_cbu_00012284

urn:nbn:de:urmel-91249e2b-a52e-4675-8b75-f769e4071e250-00011510-12

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>



Mitbürger!

102596.

Ein neues Jahr zieht herauf am trüben politischen Himmel und wir wissen nicht, ob es bringen wird neue Stürme oder die alte Ruhe. Sehen wir den Stürmen mit männlicher Festigkeit, der Ruhe mit besonnener Wachsamkeit entgegen.

In den weiten Gauen des deutschen Vaterlandes scheinen die Rechte des Volkes, die gerechten Forderungen der vorjährigen Frühlingstage, gegenwärtig niedergetreten; die Regierungen glauben jetzt wieder ohne den Willen des Volkes und gegen die Stimme seiner Vertreter handeln zu dürfen, die Volksvertreter sind da und dort verfolgt und eingekerkert worden und von den Märzerrungenschaften ist noch wenig oder nichts zu verspüren gewesen.

Mitbürger! Die Regierung in unserm kleinen Lande will nach dem Willen des Volkes und gemäß dem Geiste der Neuzeit handeln, aber auch in unserm kleinen Lande müssen wir von unsern Volksvertretern **die vollste Wachsamkeit und die vollste Festigkeit** verlangen, verlangen die **Schärfe des Urtheils bei der Gerechtigkeit des Willens**, verlangen die **Klarheit des Kopfes mit der Wärme des Herzens**, die **Umsicht** neben der **Vorsicht**, den **Muth** nach **Oben** wie den nach **Unten**.

Mitbürger! Unsere Volksvertreter werden in den ersten Monden des neuen Jahres zusammentreten und es werden Fragen berathen werden, welche tief in unser innerstes Volksleben eingreifen, Fragen, wie die der **Vereinigung unsers Landes mit dem Coburg'schen Erblande**, der **Aufstellung einer neuen Ordnung unsers Gemeindelebens**, vielleicht auch die **Verschmelzung unsers Militärs mit den Preussischen Truppen**.

Mitbürger! Der unterzeichnete Verein hat in Nr. 51 des Regierungsblattes Euch zu Vertretern für den bevorstehenden Landtag Männer vorgeschlagen, von denen er nach ernster Prüfung sich überzeugt hält, daß sie die oben angegebenen Erfordernisse zum Volksvertreter haben, daß sie die Rechte des Volkes, **der Landbewohner wie der Städter**, wahren und in der Aufstellung der Geseze die Umsicht mit der Vorsicht, die Gerechtigkeit mit der Festigkeit vereinen werden, daß ihr Kopf klar sei und vor Allem **ihr Herz warm schlage für des Volkes Wohl und Freiheit und für des Vaterlandes bessere Zukunft**.

Mitbürger im Wahlbezirke ! Der unterzeichnete Verein schlägt Euch von jenen Männern den

im Besonderen vor und hält sich überzeugt, daß Ihr darin nicht irgend eine Art von Bevormundung, sondern den **Muth brüderlicher Freunde** erkennen wollt.

G o t h a, am letzten Tage des Jahres 1849.

Der ältere Bürgerverein.

G o t h a, Druck der Engelhard - Reuberschen Hofbuchdruckerei.

urn:nbn:de:urmel-91249e2b-a52e-4675-8b75-f769e4071e250-00011510-12